

Gewissheit

Autor(en): **Luz, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1947-1948)**

Heft 17

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEWISSHEIT

Die Wasserfluten rauschen die ganze Nacht.
Mein Herz schlägt bang auf kummervoller Wacht.
Es fliegt, dem Vogel gleich, von Ort zu Ort:
Nur Wüste rings, nicht Ufer mehr, noch Port!

Die Wasserfluten brausen durchs Tal mit Macht.
Ich lausche; Bild um Bild dabei erwacht:
Ich sehe mich selbst, den Steg, der mich einst trug —
Wie über ihn die Welle gischtend schlug.

Ja, Brück' und Pfeiler, *unser* Werk zerbricht —
Doch drüber — immer zittert neues Licht ...
Drin stehst du, Schöpfer stark und wundergross:
Ein Schritt — und selig hellt sich unser Los!

Elisabeth Luz

AUS DER WUNDERWELT DER NATUR

DER WANDERnde HONIGTOPF!

Allerlei Interessantes aus dem Ameisenleben. — Ausgeplaudert von Friedrich Bieri

Zu den merkwürdigsten Arten des so vielfältig anziehenden Volkes der Ameisen gehören unter anderem auch die *Honigameisen*, über deren Leben und Treiben nach und nach immer neue und genauere Tatsachen bekannt werden. Doch ist es dazu notwendig, diese neuen Erkenntnisse immer wieder aus der Fachliteratur auszugraben, wo sie ziemlich selten und oft auch in der nur schwer verständlichen Gelehrtensprache dem einfachen Volke kaum je zu Gehör bzw. zu Gesicht kommen!

Neben zwei australischen und einer südafrikanischen Art, über welche der bekannte, vor einigen Jahren verstorbene schweizerische Forscher August Forel bereits früher allerlei Interessantes berichtet hatte, finden sich jedoch die ausgeprägtesten Formen der Honigameisen in Nordamerika, wo man eine mexikanische Art und eine solche in Kolorado heimische Art oder Abart der ersteren unterscheidet.

Besonders ausgezeichnet sind die Honigameisen vor allen anderen ihrer Gattung durch die sonderbare Art, mit der sie ihre Honigvorräte, die

ihnen über die mageren Jahreszeiten hinweghelfen müssen, aufbewahren. Sie benützen dazu nämlich — statt wie beispielsweise die Bienen Zellen zu bauen oder sich sonst dazu geeignete Hohlräume zu schaffen — originellerweise die Körper ihrer eigenen Artgenossen, die in ihrem Kropf und Hinterleib den gesammelten süßen Nahrungsstoff aufnehmen und dort gleichsam als lebende Honigtöpfe aufbewahren!

Diese eigenartige Aufbewahrungsart ist jedoch nur durch die ausserordentliche Elastizität der Kropfwände und der Häute des Hinterleibes möglich, die bei allen Ameisen gross, bei den wandernden Honigträgern aber auf das äusserste entwickelt ist. Beobachtungen und Messungen haben ergeben, dass sich das Gewicht des in einem einzigen Vorratstopf befindlichen Honigs im Durchschnitt fast genau auf 0,40 Gramm — dies ist etwas mehr als das Achtfache des gesamten Körpergewichtes! — beläuft.

Aus welcher Quelle nun aber schöpft die Honigameise ihren süßen Vorrat? — Erst nach